

Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. J. Victor Carus in Leipzig.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

XVI. Jahrg.

13. November 1893.

No. 433.

Inhalt: I. Wissenschaftliche Mittheilungen. 1. Werner, Zur Herpetologie von Bosnien. 2. Werner, Berichtigung. 3. Knauthe, Über vererbte Verstümmelungen. 4. Croockewit, Über die Kiefer der Hirudineen. 5. Boettger, Ein neuer Drache (*Draco*) aus Siam. 6. Wierzejski und Zacharias, Zur Wahrung der Priorität. 7. Hamann, Der Schneider'sche Porus und die Schlunddrüsen der Nematoden. 8. Samassa, Die Keimblätterbildung bei *Moina*. II. Mittheil. aus Museen, Instituten etc. Vacat. III. Personal-Notizen. Litteratur. p. 309—324.

I. Wissenschaftliche Mittheilungen.

1. Zur Herpetologie von Bosnien.

Von Dr. Franz Werner, Wien.

eingeg. 1. October 1893.

Im Laufe dieses Jahres erhielt ich von Herrn Prof. Erich Brandis in Travnik (Nord-Bosnien) drei Sendungen von Reptilien und Amphibien aus der Umgebung von Travnik sowie aus dem bosnischen Theil der dinarischen Alpen, welche die höchst interessante Thatsache erweisen, daß Nord-Bosnien, was diese beiden Wirbelthierclassen anbelangt, zwar mit den österreichischen Alpenländern, besonders mit Kärnthen (keine einzige Art ist in der ganzen Collection, die nicht auch in Kärnthen vorkommen würde), fast gar nicht jedoch mit dem unter derselben Breite liegenden Nord-Dalmatien übereinstimmt.

Specifisch süd- oder südosteuropäische Reptilien wie *Tarbophis*, *Coluber quadrilineatus*, *Coelopeltis*, Arten, die an der adriatischen Ostküste bis nach Istrien (*Tarbophis* sogar bis Triest) vordringen, scheinen in Nord-Bosnien gänzlich zu fehlen, von *Zamenis Dahlii*, *Coluber quateradiatus* ganz zu geschweigen. *Vipera ammodytes* und *Tropidonotus natrix* var. *persa*, die einzigen nordbosnischen Schlangen, welche einigermaßen einen südlichen Character besitzen, kommen aber noch ziemlich weit nach Norden vor, erstere bis Süd-Steiermark, Kärnthen und Süd-Tirol, letztere vereinzelt bis Nieder-Österreich und Süd-Mähren. Der in Dalmatien weitverbreitete und ungemein häufige *Ophisaurus*, der nach Norden bis Istrien vordringt, scheint ebenfalls zu fehlen. Dagegen besitzt die besprochene Gegend zwei Eidechsen,

Lacerta agilis und *vivipara*, die in Dalmatien vollständig fehlen; *Coronella austriaca*, die ich in Dalmatien nur als große Seltenheit kenne, und die braune oder graue gewöhnliche Form der *Tropidonotus tessellatus* (Nord-Dalmatien besitzt meines Wissens nur die hellgefärbte, kleine, zarte und schlanke var. *flavescens*), ferner die Dalmatien ebenfalls fast vollständig fehlende Blindschleiche sind gleichfalls in der bosnischen Sammlung durch gewaltige Stücke vertreten. Während die gemeine, südeuropäische *Zamenis gemonensis* durch kein einziges Stück in der Sammlung vertreten ist (es existiert also zwischen dem von *Z. gemonensis* var. *caspius* bewohnten Croatien-Slavonien und der von *Z. gemonensis* typ. bewohnten Herzegowina ein *Zamenis*-freies Gebiet in Nord-Bosnien), enthält dieselbe einen in Bosnien höchst seltenen, in Dalmatien fehlenden Mitteleuropäer, nämlich unsere Kreuzotter; ich werde noch auf die beiden Exemplare der Sammlung zu sprechen kommen.

Ich will nun die einzelnen Arten einzeln der Reihe nach besprechen. Die griechische Landschildkröte fehlt in Bosnien, obwohl sie nördlich davon, in Croatien, ferner in Dalmatien und der Herzegowina vorkommt. Der in Bosnien zweifellos vorkommende *Proteus* und die von Boettger constatierte *R. Latastii* fehlen in der Sammlung, ebenso *Hyla* und *Molge cristata*, die wohl beide sicher der bosnischen Fauna angehören und die auch in Moellendorff's »Fauna Bosniens« (Görlitz 1873) erwähnt sind.

I. Sauria.

1) *Lacerta agilis* Wolf.

Ein ♂ von Travnik und ein ♀ vom Cincar (Dinar. Alpen, 2038 m). Ganz typisch. Fehlt in Dalmatien.

2) *Lacerta viridis* Laur.

♂ und ♀ von Travnik; ganz typisch; ♂ vom Dorfe Prilog zwischen Žepče und Vareš (Oberseite des Rumpfes einfarbig grün, Kehle, Kopfseiten, Halsseiten und Vorderbeine [oben] blau; Schwanz violett; prachtvolle Varietät), in jeder Beziehung von norddalmatinischen Stücken leicht zu unterscheiden; bei diesen ist die Färbung oben grasgrün, die ganze Oberseite vollständig gleichmäßig dunkel punctiert, Kehle wie die übrige Unterseite grünlichgelb, Größe bedeutend, Kopf ähnlich dem der *L. ocellata* (var. *major* Blng.).

3) *Lacerta vivipara* Jacq.

Zwei ♂ und zwei ♀ dieser in Dalmatien fehlenden Art, vollständig mit Stücken aus den österreichischen Alpen übereinstimmend (Blasić-Plateau, 1700 m Seehöhe). Das eine ♀ warf in Gefangen-

schaft (25. August) mehrere lebende Junge, die denen eines Exemplares von der Raxalpe (Nieder-Österreich) vollständig gleichen.

4) *Lacerta muralis* Laur. subsp. *fusca* de Bedr. (typica u. var. *maculiventris* Werner).

Diese in Dalmatien fehlenden Untervarietäten der *fusca* (nur die var. *lissana* gehört der *Fusca*-Gruppe an) dürften nach der Anzahl der mir vorliegenden Exemplare in Bosnien häufig sein; die im männlichen Geschlechte roth-, im weiblichen weißbäuchige typische *fusca* erwähnte schon Boettger von Bosnien. An sonnigen Felsen nicht weit von Travnik. Ein Exemplar doppelschwänzig.

5) *Anguis fragilis* L.

Ein sehr großes (54 cm) ♀ dieser in Istrien gemeinen, in Dalmatien aber fehlenden Art, ganz typisch (lichter Hochwald bei Grkovci, 1100 m), ferner zwei kleinere Stücke, ebenfalls ♀, aus der Travniker Gegend.

II. Ophidia.

6) *Tropidonotus natrix* Boie typ. u. var. *persa*.

Je ein junges Exemplar von beiden Formen dieser weitverbreiteten Schlange.

7) *Tropidonotus tessellatus* Laur.

Ein außergewöhnlich großes Exemplar (♀) von 106 cm Länge (Schwanz 19 cm), ein mittelgroßes und ein junges, alle drei aus Travnik. Gehören alle zu var. *hydrus*, während die dalmatinische *flavescens* zum Typus gehört. Stimmt ganz mit niederösterreichischen Stücken in Färbung und Zeichnung überein.

8) *Coronella austriaca*.

Ein sehr großes ♀ und zwei Junge; ganz typisch (Travnik). Länge des ♀ 75 mm (Schwanz 12 cm).

9) *Coluber aesculapii*.

Ein ♂ von etwa 1½ m Länge, von niederösterreichischen und dalmatinischen Exemplaren in nichts sich unterscheidend. (Travnik; soll nach Angabe des Herrn Sammlers nicht selten sein.) Sq. 23. V. 228. A. 1/1. Sc. 83/83 + 1. — Ferner ein jüngeres Stück, ebenfalls mit 23 Schuppenreihen.

10) *Vipera berus* L.

Ein erwachsenes ♀ vom Gipfel der Dinara. In Färbung und Pholidose im Allgemeinen nicht auffallend, aber mit 19 Schuppenreihen,

was sonst fast nur bei der var. *rakosiensis* Méhely vorkommt. Bosnische Kreuzottern sind, wie schon erwähnt, große Seltenheiten. Supralabialia 7, Sublabialia 8. Sq. 19, V. 129, A. 1, Sc. 23/23 + 1. Länge 41 cm; Färbung braun mit dunklerem Zickzackband, ohne Seitenflecken, Nackenzeichnung der *V. ammodytes* ähnlich. — Ein zweites Exemplar ♂ vom Vlašić-Plateau (in 1800 m Meereshöhe) besitzt in der Rückenzeichnung, die theilweise in Querbinden aufgelöst ist, Ähnlichkeit mit *V. aspis*; sonst typisch. Supralab. 8—9, Sublab. 10—11. Sq. 21, V. 144 + 1/1, A. 1, Sc. 29/29 + 1.

11) *Vipera ammodytes*.

Mir liegt eine größere Zahl von verschiedenalterigen Exemplaren vor, davon zwei kleine vom Cincar (dinar. Alpen, 2038 m), die übrigen von Travnik.

I.	Supralab.	10	Sublab.	12	Sq.	23	V.	152	Sc.	30/30	+ 1	Schuppen zwischen den Supraocularen.	{	6
II.	»	10	»	12	»	23	»	155	»	38/38	+ 1			6—7
III.	»	10	»	13	»	23	»	161	»	36/36	+ 1			6—7
IV.	»	10	»	12	»	23	»	156	»	30/30	+ 1			5—7
V.	»	10	»	13	»	21	»	154	»	29/29	+ 1			6—8
VI.	»	10	»	13	»	23	»	152	»	28/28	+ 1			6—7
VII.	»	10	»	12	»	23	»	149	»	31/31	+ 1			6—8
VIII.	»	10	»	12	»	23	»	159	»	31/31	+ 1			5—8
IX.	»	10	»	13	»	23	»	?	»	31/31	+ 1			7

Auffallend ist hier die höhere Zahl der Schuppenreihen, die sonst stets mit 21 angegeben wird. Das Mittel der vorstehenden Zahlen ist in der vorstehenden Reihenfolge.

10, 12—13, 23, 155, 32/32 + 1, 6—7.

Färbung und Zeichnung innerhalb bestimmter Grenzen höchst variabel. Erstere auf der Oberseite grau oder braun, in den mannigfachsten Abstufungen, unten ebenso, häufig mit schön rosenrothem Anflug; Kehle mitunter lebhaft rosenroth. Das Zickzack- bzw. Rautenband stets deutlich, eng oder langgestreckt (wellenförmig), von hellroth- bis schwarzbrauner Färbung, meist dunkler eingefaßt. — Horn meist nach vorn gerichtet.

III. *Batrachia anura*.

12) *Rana esculenta* L. var. *ridibunda* Pall.

Ein großes ♀ und mehrere Junge. Travnik.

13) *Rana temporaria* L.

Ein großes ♂ in Brunst, mit ganzen Schwimmhäuten. Kehle schwarzviolett, mit hellerer Mittellinie, auch die Unterseite der Extremitäten dicht grau und röthlich punctiert, nur Bauch, Schenkel und Handfläche lassen die weiß-gelbe Grundfarbe erkennen. Travnik.

14) *Rana agilis* Thomas.

Vier Exemplare, ganz wie die niederösterreichischen; bei allen ist das Tympanum ebenso weit vom Auge entfernt, wie bei *R. Lastatii* Blng. und bei allen meinen niederösterreichischen Stücken. Travnik.

15) *Bufo vulgaris* Laur.

Mehrere ♂ von sehr dunkler Färbung. Travnik.

16) *Bufo viridis* Laur.

Zwei sehr große, lebhaft gefärbte ♀, das eine mit sehr starker Entwicklung der Warzen. Travnik.

17) *Bombinator pachypus* Bonap.

Ein Exemplar, bei dem die blaugraue Färbung des Bauches stark über die gelbe vorwiegt (Hochgebirgsform) von der Alpe Tvrdkovic bei Žepče 1700 m Seehöhe.

IV. Batrachia urodela.

18) *Molge vulgaris* L.

Mehrere Exemplare in Land- und Wassertracht.

19) *Molge alpestris* Laur.

Ein ♂, ganz mit alpinen Exemplaren übereinstimmend.

20) *Salamandra maculosa* Laur.

Mehrere Exemplare; theils aus der Klekovača Dinara (im Hochwalde subalpin), theils aus Travnik (Steinhalden über dem alten Castell, weit von jedem Wasser entfernt).

Wir können also in dem Gebiete zwischen Drau, Donau und Adria drei Zonen unterscheiden: 1) die istrianisch-dalmatinisch-herzegovinnische Zone mit den charakteristischen Reptilien: *Tarbophis*, *Coelopeltis*, *Coluber quadrilineatus*, *quaterradiatus*, *Ophisaurus*, *Testudo*¹; 2) die alpin-nord-bosnische Zone mit Kärnthen, Süd-Steiermark, Krain und West-Croatien; charakteristisch dafür sind: *Lacerta vivipara* und *agilis*; *Coronella*; *Vipera berus*; 3) Die westungarisch-slavonische Zone mit *Zamenis gemonensis* var. *caspius* und *Testudo graeca* var. *Boettgeri*. Gemeinsam ist allen drei Zonen *Vipera ammodytes*, *Lacerta viridis*, *Tropidonotus natrix* (typ. und *persa*), *Coluber aesculapii*; von Batrachiern *Rana esculenta* und wahrscheinlich *agilis*, die Kröten, *Bombinator pachypus*, *Hyla*; *Salamandra maculosa*, *Molge vulgaris*.

Zu meiner Arbeit über die Reptilien etc. von Dalmatien (Verhdlgn. zool.-bot. Ges. Wien, 1891, p. 751 und Nachtrag 1892, p. 355) hätte

¹ *Lacerta orycephala* und *mossorensis*, die Geckoniden, *Zamenis Dahlia* und *Clemmys* sind im Gebiete local beschränkt, wenigstens auf den Süden.

ich noch zu bemerken: Im Nachtrag 1892, p. 355 soll es statt *Zamenis gemonensis* heißen: *Z. Dahlia*; ferner habe ich noch *Bufo vulgaris* von Cannosa und vom Breno-Thale (bei Ragusa) zu erwähnen.

2. Berichtigung.

Von Dr. Franz Werner, Wien.

eingeg. 28. October 1893.

Ich erlaube mir die Mittheilung zu machen, daß sich die von mir in No. 429 des »Zool. Anzeigers« als neu beschriebene Eidechse *Dactylocalotes elisa* als zu dem Iguaniden-Genus *Basiliscus* gehörig herausgestellt hat und höchst wahrscheinlich das Junge von *Basiliscus vittatus* (oder *galeritus*) ist, daher selbstverständlich aus der Fauna von Sumatra zu streichen ist.

3. Über vererbte Verstümmelungen.

Von Karl Knauth in Schlaupitz.

eingeg. 7. October 1893.

Ende voriger Woche warf eine Sau bei uns 12 Ferkel von einem Eber, der nachweislich vor anderthalb Jahren etwa seinen Schwanz durch Quetschung verloren hat. Von diesen haben vier ♂, sowie zwei ♀ genau das Rudiment des Schwanzes vom Vater geerbt, während der Rest normal ist.

Weit häufiger als bei Katzen, Schweinen u. a. trifft man Ähnliches bei Hunden, wie ich bereits in 381 dieser Zeitschrift angab, daß nämlich Thiere, denen in der Jugend die Rute gestutzt wurde, Junge mit Stummelschwänzen von gleicher Länge wie der abgehackte der Eltern zur Welt bringen:

1893 zu Dom. Schlaupitz bei einem Knechte, ein ♀ gest.: zwei ♂ und vier ♀ dito, ein norm. Junge.

Zu Forsthaus Niederlangseifersdorf ♂ und ♀ gest.: zwei ♀ und ein ♂ dito, drei norm. Junge.

Doch muß man dabei bedenken, daß bei diesen Säugern gar nicht selten auch Junge mit rudimentärer Rute von wohlgestalteten, ungestutzten Alten geboren werden wie heuer:

hier bei einem Besitzer drei Stück neben einem anderen,
zu Lauterbach beim Schäfer zwei Stück neben drei anderen,
zu Langenöls beim Käser ein Stück neben zwei anderen.

Etwas Anderes scheint mir's dagegen doch zu sein, wenn bei *Canis domesticus*, wie jüngst erst wieder zu Zobten a. B., ♂ und ♀ mit verschnittenem Gehänge drei ebensolche neben einem wohlgestalteten Hündchen zur Welt bringen.

Schlaupitz, Dom., Kr. Reichenbach u. d. Eule, 5. October 1893.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Werner Franz

Artikel/Article: [1. Zur Herpetologie von Bosnien 421-426](#)